

Protokoll der Gemeindeversammlung am 23. November 2023

19:00 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus An der Sang, Hilchenbach

TOP 1 und 2 Begrüßung; geistlicher Impuls und Gebet

Der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfr. Herbert Scheckel, begrüßt die Anwesenden. Nach erläuternden Worten zur Tageslosung (Eph. 1,7) spricht er ein Gebet.

TOP 3 Wahl von Versammlungsleiter und Protokollführerin

Einstimmig werden Roger Heinrich als Versammlungsleiter und Marion Wabner als Protokollführerin gewählt, und beide nehmen die Wahl an.

TOP 4 Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 03.02.2022

Das Protokoll war für alle Interessierten einsehbar über Aushang in der Kirche sowie auf der Homepage. Pfr. Scheckel trägt die Hauptthemen daraus kurz vor. Es gibt zum Protokoll keinen Diskussionsbedarf.

TOP 5 Gemeindebericht (Pfr. Scheckel)

- Das Ehepaar Uebach wurde am Erntedanktag 2022 mit einem Gottesdienst und gemeinsamem Mittagessen mit vielen Gästen im Gemeindehaus verabschiedet. Die Konsequenzen ihres Wegganges betrafen verschiedene Bereiche.
- Bei 4.700 Gemeindemitgliedern (Stand 10/2023) sind sehr viele Kasualien, wie Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen durch einen einzigen Pfarrer zu bewältigen.
- Statt der Besuche aller Senioren ab 80 Jahre durch den Pastor gibt es nun das Café Vier-Jahreszeiten. Das gemeinsame Kaffeetrinken einmal im Quartal im Gemeindehaus mit Programm und Musik wird mit jeweils 50 – 60 Teilnehmenden gut angenommen. Besuche werden dennoch gemacht, wo dies ausdrücklich gewünscht ist.
- Kindergottesdienst Helberhausen geht weiter, aber nur einmal monatlich. In Hilchenbach Mitte und Vormwald ist weiterhin jeden Sonntag Kindergottesdienst.
- Personen und Gruppen aus der Gemeinde haben gute Gottesdienste gestaltet und so zu einer Entlastung von Pfr. Scheckel beigetragen: Die Prädikant(inn)en R. Heinrich und M. Braukmann sowie Bibelkreis, Hauskreis, Posaunenchor und das Guten-Abend-Kirche-Team.
- Unterstützung bei Gottesdiensten gab es auch durch Pfr. Andreas Chaikowski. Er muss jedoch ab Frühling 2024 in einer anderen Gemeinde des Kirchenkreises aushelfen.
- Die Kinderbibelwoche wurde wieder erfolgreich durchgeführt, diesmal ohne pastorale Begleitung und noch unter Leitung von Uschi Massow. In Zukunft liegt die Durchführung bei dem erfahrenen Ehrenamtlichenteam, ggf. mit Unterstützung von Bolko Mörschel. Ist noch in Klärung.
- Die Kirchenmusik war wieder stark vertreten; es gab interessante Orgelführungen mit Jens Schreiber. Der CVJM-Posaunenchor bereicherte einige Gottesdienste. Die

Wochenschlussandacht wurde kürzlich ersetzt durch das Angebot „Meditatives Abendgebet“ am ersten Freitagabend im Monat.

- Ökumene: Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Katholischen Pfarrgemeinde ist sehr gut; im September fand ein „Ökumenischer Kirchentag“ mit guter Beteiligung der Gemeinden auf dem Stiftsgelände statt. Ökumenische Gottesdienste werden von evangelischer Seite her leider nur mäßig besucht. Die geistlichen Leiter der evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden in Hilchenbach treffen sich immer noch regelmäßig und informell. Den Pastorendienst an Schulen (Einschulungsgottesdienste etc.) gestalten die Pastoren Scheckel, Epp und Rüsche in Absprache. Pastor Rüsche wechselt im Frühjahr 2024 die Stelle und es gibt bislang keine Nachfolge.
- Die Tradition der Allianz-Gebetswoche im Januar findet evangelischerseits in der Mitte kaum noch Zuspruch und ist nun ausschließlich in den Räumlichkeiten der Freien Gemeinden. Jedoch beteiligt sich laut Jugendreferent Bolko Mörschel die Jugend und lädt für zwei Abende auf die Lützel bzw. nach Dahlbruch ein.
- Jugendarbeit: Bei den CVJM-Jungscharen ist der Zuspruch seit der Kibiwo wieder deutlich gestiegen. Die Teamer-Jugendarbeit findet im Wesentlichen in der Dahlbrucher Kirche statt (Kreative Kirche, Lego-Projekt). Laut Bolko Mörschel steht die Gemeinde Müsen zzt. in Verhandlung mit einem potentiellen Käufer, sodass die Kirche dann als Location für die Jugend wegfällt.
- Öffentlichkeitsarbeit findet i. W. über den Gemeindebrief und die Homepage statt.
- Bau: Dank des Kirchbauvereins konnten die Schallläden in den Kirchtürmen saniert werden.
- Politik in unserer Stadt: Die Gemeinde positioniert sich gegen die rechtsextreme Kleinstpartei „Ill. Weg“, indem sie das Bündnis gegen Rechts unterstützt (z. B. durch Zurverfügungstellen von Örtlichkeiten für ausgewählte Veranstaltungen).

CVJM: Roger Heinrich ergänzt, dass er in diesem Jahr aus dem Vorstand ausgeschieden ist und seine Aufgaben auf mehrere (junge) Schultern verteilt wurden. Die Jugendgruppen haben sich nach Corona unterschiedlich erholt; auf den Dörfern besser als in der Stadtmitte.

TOP 6 Presbyteriumswahl (Pfr. Scheckel)

Unser Presbyterium besteht aus 12 gewählten Ehrenamtlichen sowie dem Pfarrer als geborenes Mitglied. Alle 12 Presbyteriumssitze sind im Februar 2024 für die nächste Amtszeit von 4 Jahren neu zu besetzen. Es ist zu begrüßen, dass sich offenbar mehr Personen als diese Zahl zur Wahl stellen und damit Verantwortung übernehmen möchten, sodass es zu einer „richtigen Wahl“ kommen kann.

Pfr. Scheckel erläutert die Aufgaben des Presbyteriums anhand von Auszügen aus dem Kirchengesetz. Die Presbyter(innen) arbeiten je nach Begabung und Interessen in verschiedenen Ausschüssen. Das Presbyterium wählt aus seiner Reihe den/die Vorsitzenden; dies muss nicht zwingend der Pfarrer sein, aber wenn sonst niemand zur Verfügung steht, muss er dieses Amt übernehmen.

Wer sich zur Wahl stellt, muss mindestens 18 Jahre, noch nicht 75 Jahre alt und seit mindestens 6 Monaten Gemeindemitglied sein. Außerdem ist die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses obligatorisch. Im Gemeindebüro wird geprüft, ob diese Voraussetzungen erfüllt werden.

Terminfahrplan:

23.11.2023: Gemeindeversammlung = Beginn des Wahlverfahrens

05.12.2023: Ende Abgabe Wahlvorschläge

21.01.2024: Bestandskräftiger Wahlvorschlag

18.02.2024: Wahlsonntag

17.03.2024: Einführung

Es gibt keine Wahlbezirke, sondern alle wählen gemeinsam das Presbyterium. Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied kann bis zu 12 Kandidat(inn)en wählen.

Aus der Gemeindeversammlung werden die folgenden Vorschläge gemacht, die das Presbyterium in seiner nächsten Sitzung behandelt:

- Jugendbeteiligungserprobungsgesetz (JBEG) prüfen: Was beinhaltet dies?
- Wenn bestandskräftiger Wahlvorschlag vorliegt: Vorstellen aller Kandidat(inne)n schriftlich, vllt. mit einer Art Steckbrief; Art der Veröffentlichung zu prüfen (Datenschutz)
- Auf Anforderung Briefwahl ermöglichen, damit auch wählen kann, wer am 18.2. nicht da ist.
- Zeitfenster zur Wahl am 18.2. groß genug wählen (z. B. bis 17:00 Uhr)
- Evtl. gemeinsames Mittagessen der Gemeinde am Wahlsonntag
- Alle Informationen zur Wahl der Gemeinde frühzeitig in geeigneter Form zur Verfügung stellen

TOP 7 Gemeindehausneubau (Dieter Viehöfer (Finanzkirchmeister) und Henning Roth (Baukirchmeister))

Ende September d. J. traf die erforderliche Kirchengemeindliche Genehmigung der Landeskirche für unser Neubauprojekt ein, und zwar auf Basis des aktualisierten und am 20.07.2023 vom Presbyterium beschlossenen Finanzierungsplanes. Daraufhin wurde der Bauantrag durch den Architekten gestellt und ist derzeit beim Kreis Siegen-Wittgenstein in Bearbeitung.

Der Neubau inklusive der baulichen Maßnahmen in Verbindung mit den zu integrierenden Gebäuden kostet nach vorliegenden Daten (d. h. aktualisierten Berechnungen des Architekturbüros Sonntag Stand 11/2022) 1.847.000 €. Sicherheitshalber wird mit einer Summe von 2.000.000 € gerechnet. Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Zu erwartende Spenden	100.000 €
Innere Anleihe beim Pfarrvermögen*	370.000 €
Verwendung Kapitalvermögen*	670.000 €
Verwendung SubstanzerhaltungsRL*	560.000 €
Zuschuss Baufonds	300.000 € (15% der Bausumme)

Bei den mit * gekennzeichneten Positionen handelt es sich um Eigenkapital der Gemeinde; mit den Posten „Spenden“ und „Zuschuss Baufonds“ ist gesichert zu rechnen. Wir benötigen keine Kreditaufnahme auf dem freien Markt zur Realisierung des neuen Gemeindezentrums.

Die Fragen eines Gemeindeglieds zum Neubauprojekt werden im Einzelnen in der Versammlung verlesen und beantwortet:

- Finanzielles Gesamtvolumen und Höchstgrenze: s. o.
- Dies beinhaltet den Neubau mit Anbindungsmaßnahmen an Bestandsgebäude sowie Parkplatzanlage.
- Bedarfe der Gruppen sind bekannt und werden nach Möglichkeit realisiert. Bei der Umsetzung von bautechnischen Fragen wie Akustik folgen wir den Empfehlungen unseres erfahrenen Architekturbüros Sonntag und involvierter anerkannter Fachingenieure.
- Die Kosten für die Bereitstellung des Gemeindebüros im Pfarrhaus und des Konfirmandenhauses für Jugendräume sind nicht enthalten. Für diese und evtl. weitere Kosten (z. B. Einrichtung des neuen Gemeindehauses) gibt es durch mögliche Grundstücksverkäufe einen zusätzlichen Finanzspielraum von bis zu 200.000 €.
- Die brauchbaren Einrichtungen des alten Gemeindehauses, wie z. B. auch die Küche, nehmen wir mit in den Neubau. Eigenleistungen aus der Gemeinde sind sehr erwünscht, aber noch nicht einkalkuliert.
- Die Mittel für die laufenden Renovierungen/Sanierungen der Bestandsgebäude sind alle im jährlichen Bauhaushalt enthalten und unabhängig vom Neubauprojekt.
- Zeitliches Ziel für die Fertigstellung des Neubaus könnte Frühjahr 2025 sein. Die Baugenehmigung durch das Kreisbauamt wird hoffentlich bald erteilt. Die Leistungsbeschreibungen für die auszuschreibenden Gewerke werden nach Fertigstellung der Ausführungsplanung durch unseren Architekten und die Fachingenieure erstellt. Danach werden alle Leistungsverzeichnisse an Handwerker versandt. Mit den Ergebnissen der Rückläufe wird der Kostenanschlag erstellt. Bleibt das Projekt damit im erwarteten Kostenrahmen, dann kann das Presbyterium die Vergabe der Aufträge an die Handwerker beauftragen, und dadurch startet die Umsetzung des Projektes.

Von den nachfolgenden Beiträgen der anwesenden Gemeindeglieder werden folgende Empfehlungen/Wünsche an das Presbyterium festgehalten:

- Wenn nach Vorliegen der belastbaren Kosten die gesetzte finanzielle Obergrenze von 2 Mio. € überschritten wird, sollte das neugewählte Presbyterium nach seiner Einführung am 17. März über das weitere Vorgehen beraten.
- Fördermöglichkeiten in Bezug auf Kosten/Ausstattung für die Jugend (insbesondere Konfirmandenhaus) sind zu prüfen. (Fördertöpfe für Digitalisierung, Förderung im ländlichen Raum etc.). Unterstützung durch Bolko Mörschel.
- Gemeinde zu gegebener Zeit zwecks Eigenleistung involvieren, denn dieses Gemeinschaftsprojekt kann auch unser Gemeindeleben und Miteinander fördern.
- Vor dem Baustart soll die Gemeinde noch einmal umfassend informiert werden.

TOP 8 Pastorale Situation (Pfr. Scheckel)

Pfarrer Christian M. Weber wurde durch die Stellenausschreibung auf unsere Gemeinde aufmerksam und hat sich daraufhin beworben. Die Probepredigt fand im Gottesdienst am 19. November in unserer Kirche statt. Anschließend gab es eine Vorstellung und gemeinsames Mittagessen bei reger Beteiligung aus der Gemeinde. Nach Ablauf der Einspruchsfrist hat sich das Presbyterium am 21. November einstimmig für Herrn Weber entschieden und freut sich sehr über diese gute Entwicklung für unsere Gemeinde.

Dienstbeginn ist voraussichtlich der 1. Februar 2024, was ca. 4 Monate gemeinsamer Zeit der beiden Pfarrer und damit eine gute Übergabe ermöglicht. Dies ist wichtig, da auch strukturelle Themen anstehen, die zu klären sind. Die Gemeindezahlen Hilchenbach und Müsen sind unterschiedlich groß, sodass Pfarrer A. Weiss aus Müsen anteilig mehr Dienste als bisher in Hilchenbach übernehmen müsste.

D. Viehöfer weist darauf hin, dass man die Zukunft der Gemeindeentwicklung im Blick haben muss. Eine Kooperation der KG Hilchenbach und Müsen wird heute schon betrieben, aber ein weiteres Zusammenwachsen wird in den kommenden Jahren erfolgen müssen. Er geht davon aus, dass es in mittlerer Frist in der politischen Stadt Hilchenbach nur noch eine evangelische Kirchengemeinde geben wird. Diesen Faktor gilt es auch bei der langfristigen Raumbedarfsplanung – insbesondere für die Jugendlichen – zu bedenken (Option Gemeindezentrum Dahlbruch).

TOP 9 Verabschiedungen in 2024

Jugendreferentin Uschi Massow wird am 5. Juli 2024, um 17:00 Uhr in der Kirche in Müsen in den Ruhestand verabschiedet.

Die Verabschiedung von Pfr. Herbert Scheckel ist für Pfingstsonntag, 19. Mai, um 14:00 Uhr in der Kirche in Hilchenbach geplant.

TOP 10 Gesamtkirchliche Situation (Pfr. Scheckel)

Die Hauptamtlichen in der Kirche werden weniger und das Geld wird knapper. Durch Austritte und weil viele Menschen in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen, steht unseren kirchensteuerfinanzierten Einrichtungen deutlich weniger Geld zur Verfügung.

In unserer Gemeinde gab es im letzten Jahr ca. 80 Austritte, dazu ca. 100 Verstorbene. Es ist schön, dass wir viele Taufen haben! Aber insgesamt werden auch die Hilchenbacher Evangelischen weniger.

Es stellt sich die Frage, wie relevant Kirche noch in der Gesellschaft ist. Wir sind gezwungen, uns zukunftsfähig aufzustellen.

Roger Heinrich merkt an, dass Veränderungen auch Chancen zu mehr Profilierung mit sich bringen: Wer sind wir? Was glauben wir? Es wird weitergehen mit Gottes Gemeinde.

TOP 11 Anregungen aus der Gemeinde

Jugendreferent Bolko Mörschel regt an, sich damit zu beschäftigen, warum die jungen Leute nicht mehr in die Kirche kommen. Das Ergebnis von durchgeführten Befragungen ergebe, dass wir einiges anders machen müssen, um die jungen Leute zu gewinnen.

Protokoll: M. Wabner